

Die Veto-Vorsicht gegen die „Bill für eine nachträgliche Regierung in den Rebellstaaten.“ Die sogenannte militärische Bill, oder Sherman's Bill wurde am 2. März Nachmittags um zwei Uhr eingebracht. Der telegraphische Auszug, welcher in den Zeitungen erschienen ist, lautet: „Der Präsident sagt, daß er die Bill unterzeichnet habe und daß dieselbe alle übrigen in den Rebellstaaten.“ Die sogenannte militärische Bill, oder Sherman's Bill wurde am 2. März Nachmittags um zwei Uhr eingebracht. Der telegraphische Auszug, welcher in den Zeitungen erschienen ist, lautet: „Der Präsident sagt, daß er die Bill unterzeichnet habe und daß dieselbe alle übrigen in den Rebellstaaten.“

Washington, 1. März. In dem Cabinet herrscht eine große Meinungsverschiedenheit hinsichtlich des Veto des Präsidenten gegen die militärische Bill. Man hat sichere Nachrichten, daß die Sekretäre Seward und Stanton die Unterzeichnung der Bill durch den Präsidenten befürworteten, während der Generalanwalt Stansbury, Sekretär Fremming und der General Postmeister Randall den Präsidenten in seiner Ansicht unterstützten, daß er die Bill mit dem Veto belegen sollte. Endlich kam ein Compromiß zu Stande, indem man einige Veränderungen in der ursprünglichen Bill anbrachte, welches ein Ausschreiben derselben notwendig machte und dieses hat das Einverständnis an den Congress vergrößert. Heute hielten die Radikalen einen Caucus, um einen Candidat für das Amt des Vizepräsidenten zu ernennen. Die Wahl fiel auf Wade, dessen Namen gleichfalls wünschenswert ist zu erhalten, wurde verworfen, weil er sich dem Vorschlag widersetzt hatte, den Präsidenten in Anklage zu versetzen. Die Reden welche neulich zu Boston zur Unterstüßung der Cretenfer gehalten wurden, sind in Pamphletform gedruckt worden und werden jetzt zum Besten der leidenden Cretenfer verkauft und von den leidenden Amerikanern gelesen. Die Bostoner Menschenfreunde ernten auf diese Weise ein höchst fruchtbares Feld, für welche das übrige Land die Auslagen bezahlt. — Dieser neugläubige Kniff ist schon mehrmals in Anwendung gebracht worden. Die Entziehung des Stimmrechts. Der National Intelligencer sagt über die „Military Bill“: „Wenn man dafür hält, daß diese teuflische Entziehung der Proscription nicht in der Weise auf Staatsbeamte angewendet ist, daß es dieselben aus dem Amte treibt, so findet sie gewiß bei künftigen Wahlen und Ernennungen in den Staaten Anwendung. Mit einem Wort, der Congress hat die Schrauben der Staaten überstritten, und giebt die ausdrückliche Anweisung in Form eines Gesetzes, daß in allen den sechs Staaten, welche jetzt von der Repräsentation im Congress ausgeschlossen sind, kein Mann ein Amt haben soll, oder stimmen soll, welcher durch das vorgeschlagene Amendement ausgeschlossen ist. Es ist wohl bekannt, daß hierdurch die besten Männer in diesen Staaten ausgeschlossen sind.“ In dem das London Saturday Review über „Impediment“ spricht, sagt es: „Creissen und Unregelmäßigkeiten wären nicht geduldet worden, wenn die nördliche Majorität den Präsidenten unterstützt hätte, und sich für das rühmt, daß es einen Mann aus der arbeitenden Klasse zu den höchsten Würden erhoben hat, so sollte es ihm nicht in Anklage versetzen, weil er nicht das Betragen eines Gentleman hat.“ Welchen Zustand der Dinge diese Aufregung und tief ins Leben schwebende Spaltung zwischen dem Congress auf einer Seite und dem Präsidenten und der Supreme Court auf der andern zur Folge haben wird, das kann der weiseste im Lande mit einem Grade von Zuversicht nicht voraussagen. Doch man aber Ursache hat, die Zerschlagung unseres vortrefflichen Regierungssystems zu befürchten, das kann nicht geläugnet werden. Man hat allezeit dafür gehalten, daß der Hauptanker unseres Regierungssystems in seinen Hemmungen und Gleichgewichten bestanden habe — in seiner wunderbaren Verteilung der Macht in drei sich gleichstrebende von einander unabhängige Gewalten der Regierung. Wenn diese drei Departemente der Regierung als wesentlich angesehen werden, wobei wird das amer. Volk jetzt durch die Störung der Ereignisse getrieben werden, wenn zwei dieser Departemente durch das dritte außer Kraft gesetzt werden? (S. A. Herald.)

Washington, 2. März. Die Tax Bill passierte endlich, die Steuer auf Baumwolle ist 24 Cent auf das Pfund. Der National Intelligencer vom 14. Febr. beurteilt die Bill, welche eine Militärbesatzung in dem Süden einsetzt und welche Tages zuvor in dem Repräsentantenhaus passierte in den stärksten Ausdrücken. Er sagt unter Anderem: Die schwärzeste That, die je von einer Versammlung von Repräsentanten eines freien Volkes begangen wurde, hat gestern das Haus der Repräsentanten mit Schande bedeckt. Niemals während der tyrannischen Stunde des aufrührerischen Parlamentes, niemals während der größten Unterwürigkeit unter die Mandate eines englischen Königs, niemals während der blutdürstigen Epoche des französischen Convents haben Vorkämpfer der Freiheit sich mit größerer Schande bedeckt. Eine solche Bill treibt ihren Spott mit freien Institutionen, sie verachtet alle die großen Schutzwehren der Freiheit des Volkes, sie tritt die Freiheit der Presse mit Füßen, sie vernichtet das freie Versammlungsrecht, sie bringt die Lippen der freien Rede zum Schweigen, sie verlegt das Recht des Volkes Waffen zu tragen, sie hebt die Garantie einer Anklage durch die Grand Jury auf, sie schafft die Befreiung von Verhaftung und Hausfuchung ab, sie beraubt das Recht, daß man durch eine Jury seines Gleichen gerichtet wird, die in der Gegenwart wohnen, wo das angeklagte Verbrechen begangen wurde, sie tritt die Vorrechte des Präsidenten unter die Füße, sie erklärt der Constitution Krieg und rebelliert gegen die Autorität der Supreme Court. Sie erlaubt sich Eingriffe in die heiligen constitutionellen Rechte der Bürger. Sie ist Verrat, der in die Hölle in diesem Staate zu organisieren (Verfall in den Gallerien vermischt mit Fischen). Der Philadelphia Price Current sagt in einem Artikel, in welchem er über die Herabdrückung des Arbitelohens spricht: Die Noth unter den Fabrikarbeitern in diesem Lande ist keine eingebildete, obwohl unsere Zeitungen bisher noch wenig darüber gesprochen haben. Einige unserer großen Fabriken sind gänzlich geschlossen und die Arbeiter sind auf ihre eigenen Sparnisse und geringen Hülfsmittel angewiesen und haben die traurigsten Ausichten in die Zukunft. Die Ursache hiervon ist bekannt genug und muß wie Vieles der Art unserem Congress zur Last gelegt werden. Die New Orleans Crescent sagt in einem gut geschriebenen Artikel, sie glaube nicht, daß die militärische Reconstruction Bill mit dem Verbalen passirt werden sei, um sie wirklich durchzuführen, sondern nur, um die südlichen Staaten bis zur nächsten Präsidentenwahl aus der Union zu halten. Chicago 16. Febr. Als heute die Uferdämme des Des Plaines Flusses von den Wasserströmen durchbrochen wurden, wurde ein großer Theil der südwestlichen Stadt überschwemmt und wenigstens zehntausend Personen saßen sich von Wasser umgeben. Man flüchtete sich schnell auf höhere Stellen und Hügel wurden gebaut, auf welchen sich die von der Fluth bedrängten aus den Häusern der oberen Stockwerke einschiffen. Letztes Jahr waren die Mississippi Zeitungen mit der Aufzählung von Vorbereitungen angefüllt, welche längs der fruchtbarsten Mississippi Ufer stattfanden, sowie in anderen günstigen Localitäten, um Baumwolle für den Weltmarkt zu ziehen. Dieses Unternehmen war durch nördliche Capitalisten und Associationen in Angriff genommen worden, die ohne Zweifel ein bedeutendes Capital auf dasselbe verwendet hätten und sich Hoffnung auf großen Gewinn machten. Große Anzahlen Freigelassener waren in Dienst genommen worden und Alles ging eine Zeit lang aufstrebend ganz gut. Es trat indessen regnerisches Wetter ein, das Gras, Unkraut und die Haut der Neger nahmen überhand und die Alles zusammen genommen hatte eine sehr spärliche Ernte zur Folge, welche die schwarzen Pflanzler sich beklagen so schnell als möglich zu verkaufen. Ihre theuren Freunde, die Freigelassenen ließen sie ohne Besoldung für ihre Arbeit zurück. Diese Schwinderei wurde so allgemein betrieben, daß jetzt kein nördlicher Mann in diesen Gegenden einen Freigelassenen mehr mieten kann. Der National Intelligencer, das Blatt des Präsidenten sagt: Wenn die Destructionsbill des Congresses vor die Supreme Court gebracht werde, so zweifeln wir nicht daran, daß dieselbe von allen Richtern für unconstitutionell erklärt werden wird. Welcher tüchtige Staatsmann und welcher tüchtige Jurist würde sie nicht für unconstitutionell erklären? Die Radikalen in Connecticut setzen einen harten Kampf bei den bevorstehenden Wahlen voraus und haben deshalb eine Delegation nach Washington geschickt, um von den sogenannten südlichen Loyalisten zu Hilfe zu rufen. Als die Delegation bei Hamilton versprach und ihm die Ursache ihrer Sendung kund that; so wurde Jack wüthend und fuhr bestig gegen die radikale Partei im Congress los. Er sagte zu den Repräsentanten des Musikantenne Staates, daß er keine Aiden mehr halten würde für solche Männer, die, sobald sie in den Congress gekommen seien, den leidenden Loyalisten des Südens den Rücken auflehnten und was noch schlimmer sei, dafür stimmten, daß sie unter eine Militäregierung gestellt würden. Die Delegation jag dann unerrückter Sache wieder ab. (N. Y. Express.) Das „Auzdoor Relief Committee“ in New York erludte letzte Woche, daß ein 18 jähriges Mädchen sich seinen arbeitsamen Unterhalt dadurch verschaffe, daß sie mit täglich zwölfstündiger Arbeit 3 Yard Beilag fertige zu 5 Cents die Yard, welche denn von den Detailverkäufern zu 75 Cents die Yard verkauft werde. Während letzte Samstag Nacht die Louisiana Bill wieder im Congress vorgenommen wurde, sagte Herr Doollittle, der Titel dieser Bill sollte so amendirt werden, daß er nicht heiße: Civilregierung in dem Staate Louisiana wieder herzustellen, sondern um die Hölle in diesem Staate zu organisieren (Verfall in den Gallerien vermischt mit Fischen). Surraat und das Volk von Washington. Der Washingtoner Correspondent der Picayune schreibt: John H. Surraat hat geschlossen in die Court gebracht. Er erklärte sich für nicht schuldig. Die Juryn wurden ihm nur auf das dringende Verlangen seines Advokaten abgenommen. Viele „Loyale“ beklagten sich darüber, daß man nicht kurzen Proceß mit ihm mache, wie mit seiner Mutter und anderen Verschwornen. Es wird nicht schwer halten, alle die Geschichtsbücher zu nichte zu machen, welche Blood, Widman und Saint Mary, die drei Zeugen, gegen ihn vorbringen werden. Die Szenen, die bei dem öffentlichen Empfang von Surraat in dieser Stadt vorkamen, sind schmachvoll. Die in den Räumen auf den Treppen und Hallen sich zurückziehende Menschenmenge ist ungeheuer. Das Gedränge ist so groß, daß Frauenzimmer ohnmächtig werden, daß ihnen ihre kostbaren Kleider vom Leibe gerissen werden. Ein solches gemeinsames Betragen des Publikums habe ich noch in keiner öffentlichen Versammlung gesehen. Herr Sumner und andere Mitglieder des Congresses sind in dem nächsten Congressen passiren. Ferner machen sie kein Geheimnis daraus, daß sie ein Consecrationsgesetz beschließen und diese Politik wird durch drei Gründe befürwortet: 1. Das nur in dieser Weise die südliche Aristokratie niedergebroschen werden könnte. 2. Weil Consecration nöthig sei, um die legalen Leute im Norden und Süden für ihre im Krieg erlittenen Verluste zu entschädigen (Man muß sich erinnern, daß die Eisenwerke des Herrn Stevens zerstört worden sind) und 3. Um dem gemeinen Volke im Süden, von welchem man glaubt, daß aus ihm das legale Element bestünde, eine vortheilhafte Stellung zu geben für die Behauptung seiner Rechte. — Man muß über seine Ungebürlichkeit der Geseggebung erschauern, die sie sich in dieser Richtung wird zu Schulden kommen lassen. Radikalistische Logik. In einer vor Kurzem in dem Congress gehaltenen Rede sagte Herr Kelly von Pennsylvania, nachdem er behauptet hatte, daß ein Staat nicht unerblich sei, denn er könne durch einen Eroberer, oder in verschiedener anderer Weise vernichtet werden: „Ein Staat besteht aus einem Territorium, einem Volke und einer politischen Organisation. Das Territorium von Texas gehört den Vereinigten Staaten“ (A. D. N. Ohne auf historische Recht Rücksicht zu nehmen, welches unabweisbar ist für die souveräne Staatsrechtstheorie der Vereinigten Staaten sich auspricht, fragen wir: Was wären die „Vereinigten Staaten“, ohne „Staaten“ die zu einem gewissen Zwecke sich vereinigt haben? zum Zwecke ihrer Selbsterhaltung und gewiß nicht zum Zwecke ihrer Selbstzerstörung!); „Das Territorium von Louisiana und Florida gehört den Vereinigten Staaten. Es wurde durch Kauf erworben, Florida von Spanien und Louisiana von Frankreich und Texas wurde durch Blut und Geld, das ein mericanischer Krieg kostete, gekauft. Der Boden gehört den Vereinigten Staaten und das Volk das auf demselben wohnt schuldert der Regierung seine Treue, welche in Uebereinstimmung mit der Constitution besteht, die

also das höchste Gesetz des Landes erklärt ist.“ (A. D. N. Welche schamlose Behauptung, daß die radikale Regierung in Uebereinstimmung mit der Constitution bestehe, während die Radikalen die Constitution zerbrechen müssen, um selbst bestehen zu können.) Die Boston Post sagt: Jack Hamilton scheint mit seinem quasi Congress von südlichen Loyalisten in Washington schlechte Geschäfte zu machen, wenn er glaubt er könne der nationalen Gesetzgebung Vorschläge machen. Diese Leute waren erst Verräther an der Union und dann an der Confederation. Sie sind eine niederträchtige Sorte von jeder, vom schuftigen Pfaffen in Tennessee bis zum Negerverkäufer von Texas. Europäisches. Schwarz-Weiß-Noth. Diese Farben sind nach dem preussischen Verfassungsentwurf als die künftigen Farben für den norddeutschen Bund bestimmt worden. Wie die preussischen Verfassungsmacher auf diese Farben kamen, wissen wir nicht, es müßte denn als Erinnerung daran dienen sollen, daß die Habsburgern aus Schwaben stammen. Schwarz, weiß, roth sind die schwäbischen Landesfarben, wie aus jeder mit Wirtzen bemalten Chronik der schwäbischen Reichsstadt hervorgeht, und noch heute bilden sie einen Theil des Wappens solcher Städte, sowie auch die „Schwaben“ Verbindungen auf den deutschen Universitäten dieselben führen. Es wäre ein Uebergang von dieser Farbe zum gezeigten Schwarz roth-gold um so leichter, als die weiße Farbe ohnedem nicht lange rein bleibt, sondern leicht gelb wird. Wien, wird beschäftigt. — Die Haupt- und Residenzstadt wird durch fortgesetztes Beschäftigt, wie seiner Zeit Louis Philippe mit Paris gethan hat. Die „Presse“ schreibt: „Die Beschäftigung Wiens ist nicht bloß beschlossen, sondern auch schon, und zwar auf beiden Donauufern in der Durchföhrung begriffen. Die Beschäftigungslinie auf dem linken Donauufer folgt den Anlagen, welche bereits zur Zeit der Josephens Gelehrde in Ausführung kamen; die damals um Theil nur nebstständig aufgeführten Werke werden nun, je nach ihrer Wichtigkeit, permanent und halb permanent gebaut. Auf dem rechten Donauufer soll die Beschäftigung, wie wir hören, die Punkte Schwedau, Himberg, Rothensattel, L. L. Biergarten u. s. w. Die Vorarbeiten, namentlich die Nivelirungen des Terrains, haben daselbst bereits begonnen. Die Beschäftigungsdirection, welche zu diesem Zweck in Wien aufgestellt wurde, besteht aus einem höheren Stabschef und acht Offizieren des Genie Corps. Der junge König von Bayern lud, 11. ist über Nacht in den Bazarand gerathen. Die glückliche Königsbraut ist die fünfzehnjährige Tochter des Herzogs Max in Bayern, Namens Sophie. Die Gesellschaft wurde so geistig betrieben, daß sie selbst den höheren Adelstreffen bis zum letzten Moment ein Geheimniß blieb und wahrhaftig überraschend wirkte. Die neuesten statistischen Anzeigen zeigen, daß Berlin noch in seinem Jahre so stark an Bevölkerung zuwachsen hat, wie im laufenden, und wie die Einwohnerzahl auf volle achtunderttausend abgesehen. Die Kapazität dieses Reichthums ist gerade so groß, wie die vieler größerer amerikanischer Städte, und die Zeit, wo in der Landebene an den Ufern der Spree eine Million Menschen wohnen wird, ist nicht mehr fern. Diese gewaltige Zunahme der Bevölkerung hat natürlich die vollständige Verwischung der alten Stadtgrenzen zur Folge. Erst in diesen Tagen sind alle Berliner Thore zum Opfer gefallen. Man hatte es dem Könige anbeimgestellt, ob nicht das Dranienburger oder Rosenthaler Thor aus architektonischen Rücksichten erhalten bleiben sollten. Er hat jedoch befohlen, daß nur das Brandenburger Thor stehen bleiben solle. Berlin, 3. März. Herr Simson wurde zum Präsidenten des Norddeutschen Parlamentes erwählt. Der König von Preußen hat den Mitgliedern des Parlamentes ein Banquet gegeben. Neuere Experimente der London Pneumatic Compagny haben gezeigt, daß 120 Tonnen 18 Meilen weit in jeder Stunde vermittelst der atmosphärischen Luft durch die Röhren geschickt werden können und zwar für einen Penny die Meile.

San Antonio. (Corr.) Die Klagen über schlechte Geschäfte dauern bereits über ein Jahr, trotzdem sind bis jetzt, in der Hoffnung auf bessere Zeiten, beständig neue Store gebaut worden und die vorhandenen sind nicht nur mit Waaren überfüllt, sondern es treffen auch fast täglich neue Güter ein, so daß man sich wirklich wundern muß, wer dieselben denn eigentlich kaufen soll. Die biesige Casino-Gesellschaft hat vor Kurzem ihr Lokal dadurch vergrößert, daß sie einen Flügel anbaute und besetzt die Gesellschaft wohl untreitig das schönste derartige Gebäude im Staate. Es finden in demselben alle 14 Tage Theatervorstellungen statt; da indessen nur Mitglieder der Gesellschaft daran Theil nehmen können, so ist dem größten Theile der Deutschen die Gelegenheit genommen den Vorstellungen beizuwohnen. Seit ungefähr einem Jahre besteht hier ein Arbeiterverein und wenn derselbe seine Aufgabe befreit, so dürfte er wohl eine Zukunft haben. Der Verein besitzt ebenfalls ein Gebäude, in dem er eine Schule eröffnet hat. Eine billige gute Schule wäre für die deutsche Jugend in San Antonio eine Nothwendigkeit, denn das Schulgeld in der deutsch-englischen Schule ist vielen zu hoch; außer einem monatlichen Schulgelde von 2½ bis 3 Dollar für jedes Kind sind die Eltern verpflichtet, 50 Dollar zu zahlen, um das Recht zu erlangen ihre Kinder in diese Schule zu schicken. Der Verein hat ferner vor Kurzem einen Gelangverein ins Leben gerufen und hat damit etwas geleistet, was seit 12 Jahren in San Antonio nicht mehr möglich war. Da dieser Gelangverein von einem fähigen Dirigenten geleitet wird, so steht zu erwarten daß er auch Bestand haben wird und nicht das Schicksal so mancher früherer Vereine in San Antonio theilt, welche nach kurzem Bestehen wieder eintriefen. Am Pedro Spring liegt gegenwärtig ein Regiment der Staaten Infanterie, welches den dort wohnenden Bürgern arg mißfällt. Herrn Dürler, dem Vorgesetzten am Spring, erbaute den Bergungsgelände wurden in 4 Nächten 1½ Acker Potatoes geblieben, ferner seine ganze Heu abgerissen, sogar die jungen Parzellen abgegraben, mit welchen die Soldaten exercirten. Ein anderer Mann verlor durch die Soldaten 400 Puffer Potatoes. In Washingtons Obharretza wurde von den biesigen Feuercompagnien ein Ball am Pedro Spring abgehalten, wobei es zu einer Schlägerei zwischen den Bürgern und Soldaten kam. Unter mehreren Politikern befindet sich wieder mehr Leben, die eine Partei ist voller Hoffnung, während die andere die Köpfe bängen läßt, und mit Spannung näheren Nachrichten von Washington entgegen sieht. Vor einigen Tagen wurde hier im Store des Herrn Weidens eingebrochen und 12 Dirschetter, so wie 5 Dollar gestohlen, am selben Tage noch wurden die Einbrecher am Salado eingefangen. Unter ihnen befindet sich ein gefährliches Subject; denn nach einem Telegramm, welches am Freitag Abend von Des Moines (Iowa) hier eintraf, ist der Eine ein berüchtigter Mörder aus Iowa. Der Brownsville Anzeiger sagt, daß in dieser Stadt jetzt 35 Häuser im Bau begriffen seien, keine merkanischen Häusern, sondern Hotels, Kaufmannshäuser und Wohnhäuser. Das größte dieser Häuser sei Millers Hotel, welches bis zur Vollendung \$100,000 kosten wird. San Antonio, 9. März. Ein sehr großer Train von großen Cibouana Waagen kam gestern von der Küste her durch unsere westliche Vorstadt. Dieser Train war theilweise mit Kaufmannsgütern beladen und wird deren hier nach mehrere laden und nach Cibouana abgeben. In dem Laden des Herrn Charles Himmelm wurde in der Montag Nacht eingebrochen und ohngefähr für \$150 Waaren und \$10 bis 15 baares Geld aus demselben gestohlen. Die Diebe hatten die Thüre auf einen sehr gewandte Weise geöffnet, indem sie den auf der inneren Seite im Schloss befindlichen Schlüssel durch ein für solche Fälle bestimmtes Instrument fest packten und umdrehten. — Die vermurtheten Diebe sind bereits am Salado eingefangen und nach San Antonio gebracht worden. (S. A. Herald.) Der Briefe eines texanischen Correspondenten der New Yorker Tribune wurde neulich im Congress vorgelesen. Dieser Brief erklärte unter Anderem, daß die Legislatur dieses Staates ein

belegte gegen reu... Inbe... des A... wolle... auf g... gutes... hat, ... An... Die... Der... Auch... Die... Nicht... Nicht... Auch... Die... Polit... Als... (Den... Orjo... Der... In... Die... Der... Was... Orwo... Im... Laran... Nicht... Nach... In... Nicht... Die... Wann... Der... Zuf... Wann... Nicht... Die... Nicht... Durch... Auob... Du... So re... Des... Das...

beträgt erlassen habe, welches so drückend gegen die Freigelassenen sei, daß das „Bureau“ es hätte unbeachtet lassen müssen. Indem wir die Logik, daß das Einschreiten des Büreaus gegen ein Gesetz beweise, daß das Gesetz schlecht sei, nicht untersuchen wollen, so möchten wir doch fragen, ob dieser Grundsatz nicht nach beiden Seiten hin auf gleiche Weise wirke? denn nach diesem Grundsatze müßte das fragliche Gesetz ein gutes sein, weil das Bureau wirklich erlaubt hat, daß dieses Gesetz in Kraft in trete.

Aus den „Lebensbildern von Louis Felsch“ Boje Edc, Comal County, 7. März, 1867.

Amerika! Du bist in jeglicher Bedeutung ein ungeheures Land! nicht nur an Räumlichkeit und Breite nach, nicht bloß durch die Verbreitung des Lehens von Gottes Wort durch Tausende ohne Zahl;

Auch nicht, wie Manche glauben, durch Deine Zubereitung Des Kornbrandweins (Whiskey) im Mississippithal;

Nicht bloß durch Fertigkeit, den Nachbar zu betrügen; Nicht nur durch Deine Ströme durch Schiffahrt, Eisenbahn;

Nicht durch der Berge Höhen, die fern im Westen liegen; Auch nicht durch Deinen Wald, worin zum Himmel an Die stolzen Bäume streben; auch nicht durch Dein geliebt Politisches System, nach dem ichen Schwärmer sabb,

Als es noch nicht so weit, wie heute, war entwickelt; (Wenn Congress, Präsident und Richter jeder gebt)

Ordnert ihren Weg, so daß dadurch der höchste Macht!) auch nicht durch Dein Verberben

Der Constitution, das hat Dich fortverwaltet In einen blutigen Krieg; Nicht durch Dein Gold; den Reis

Die Baumwolle 'u. den Mais auch nicht durch Deinen Zucker, Der nach vor kurzer Zeit, durch Negersanern Schweiß

Aus Zuckerbrotes Saft zu Güssen salzlicher Mutter Die hier in Unzahl sind, und Anderer, mit Geronnen wart; nicht durch die Leiden der Dunder;

Im Land; auch nicht allein durch Deine Karanteln und den Stich, der sich in Seeräuber;

Nicht durch Dein Klima, nicht durch beständiges Verlangen Nach der verbotenen Frucht, das ach! so Manchen schon Ins Elend hat gebracht, wenn man ihn konnte fangen;

Nicht durch der Mühen Größe; die keine Die man Dir für Dein Weib im Gasthaus wird vorlesen;

Nicht durch die Leichtgläubigkeit, womit der Advocat, Wenn auch für schweres Geld, die das Recht verleiht;

Der Straf entzieht; Nicht durch das neue Mandat

Zufolge dem man nicht sich Sonntags darf ergötzen

Wenn man die Woche durch sich brav geplaget hat;

Nicht durch die Schlächtereien von Millionen Säuen, Die dann in Form von Speck dreimal des Tages man isst;

Nicht durch die Fruchtbarkeit der Hinterwälder Frau'n In deren Hüft man nie das Grausch der Welt vermist;

Washington 6. März. Es wird für ganz gewiß berichtet, daß Sherman, Meade, Hancock, Mc Donnell und Schofield die militärischen Districte im Süden commandiren werden.

Die Steuereinnahmen betragen an diesem Tage über eine Million.

Washington 7. März. Das Agricultural Department wird, wenn es von den Gelfen Staaten aus durch die Post angezogen wird, Samen von der langen ägyptischen Baumwolle verteilen.

Washington 6. März. Der republikanische Caucus war sehr fröhlich. Die Extremisten für die Anklage des Präsidenten wurden niedergedrückt und die Unterzeichner dem Comité für gerichtliche Angelegenheiten übergeben. Die Verhandlungen des Caucuses zeigen deutlich, daß man es versucht wird, den Präsidenten in Anklage zu versetzen.

Bei unserer letzten Districourt, welche letzten Sonntag entigte, bet der Fall: Tolle contra Corbett manches Interesse für die Bewohner unseres Counties. Tolle war im Besitz einer Mühle und Drechselmaschine am Mill Creek (einem Bache, welcher in den Comal mündet) für eine Reihe von Jahren und führte Klage gegen Corbett, wegen Gebrauch des Wassers dieses Baches, zur Bewässerung von Corbett's Land. Die Quellen des Baches befinden sich auf Corbett's Land in einem kleinen See, von wo aus derselbe für eine Reihe von Jahren sein Land bewässerte. Die Repräsentanten vom Kläger beanspruchten das Verjährungsrecht für ihren Klienten, indem sie behaupteten, daß derselbe länger als 10 Jahre das exklusive Recht zum Gebrauche des ganzen Wassers gehabt und genossen hätte, wo hingegen der Beklagte sich auf das Naturrecht stützte, nach welchem Jeder, der am Flusse wohnt, das Wasser zu natürlichen und notwendigen Zwecken gebrauchen kann und durch eine Reihe von Entscheidungen zu beweisen suchte, daß Bewässerung einer dieser natürlichen Anwendungen des Wassers in jedem warmen Klima sei. Nach einem Argument von den Herrn Jones und Pittman für den Kläger und Mittel und Seele für den Verteidiger und empfangenen Instructions des Richters entschied die Jury für Herrn Corbett und erklärte den Gebrauch des Wassers für Bewässerung, als einen notwendigen Gebrauch der Mühlen, oder anderer Werke nicht beeinträchtigt werden konnte.

Da während des fortwährend kalten und nassen Wetters der letzten Tage die Distric Clerk Office nicht geöffnet war, so war es uns nicht möglich, über die übrigen bei der Districourt entschiedenen Fälle etwas Spezielles zu bringen und können nur berichten, daß vier Criminalfälle und 9 bis 10 Civilfälle bei derselben entschieden worden sind. Die Criminalfälle betreffen: Todtliche eines Kindes, ungeschicktes Brennen eines Kalbes, Angriff mit tödtlichen Waffen und Meineid beim Affidavit.

Letzten Samstag Nachmittag feierten die Schüler der bilinguen Academie ihr Jahrestagesfest, welches wegen des am 5 d. M. plözlich eingetretenen kalten Wetters auf diesen Tag verlegt worden war. Nachdem unsere jährliche Schulfest in festlichen Reden theils markirt und meistens abentheuerlich gepugt sich vor dem Schulgebäude versammelt hatte, so dieselbe, unter Leitung der Lehrer und unter Begleitung einer rauschenden Blechmusik nach der sogenannten Sängerkalke, wo alsbald der lebhafteste Kinderball eröffnet wurde. Als die Lichter angezündet wurden, verwandelte sich die mitwilligen Tänzer in Zuschauer eines kleinen Lustspiels, welches sehr brav von Schülern der Academie aufgeführt wurde und selbst den rüstigsten Zuschauern eine angenehme Unterhaltung gewährte. Wie lange der nach der Theater vorstellung stets unvermeidliche Ball noch fortgesetzt wurde, können wir nicht berichten, da wir genöthigt waren unsere eigenen noch jungen Kinder nach Hause zu begleiten.

Ein außerordentlicher Witterungswechsel hat in dieser Woche statt gefunden. Am Dienstag Mittag beobachteten wir auf unserem Plage 82 Grad Fahrenheit im Schatten und an einer anderen Stelle in der Stadt hat man 91 Grad beobachtet (d. h. 22,22 bis 26,22 R.) Mittwoch Morgens Nordwind mit Graupenregen, welcher die Erde weich bedeckte, Donnerstags Nordwind und stürmischen Regen, — 4 bis — 6 Grad R. fast alle Gartenzwäbe, die Pfirsichblüthen und die jungen Früchte der Heigen, Kartoffeln und wahrscheinlich auch der Weizen sind erfroren.

Anzeigen.

Schul-Prüfung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß das Examen der Schüler der Neu Braunsfels Academie am 28. u. 29. März l. J. in der Academie stattfinden wird und zwar der Art, daß am 28. März Vormittags von 8—12 Uhr die 4. u. 5. Klasse und Nachmittags von 2—5 Uhr die 3. Klasse, am 29. März Vormittags von 8—11 Uhr die 2. Klasse und Nachmittags von 1—5 Uhr die 1. Klasse geprüft wird. Sonnabend den 30. März Morgens 9 Uhr, werden die Zeugnisse an die Schüler verteilt und öfentlich Schulact abgehalten. Die Aufnahme neuer Schüler geschieht Montag den 1. April Morgens 9 Uhr. Die Ferien beginnen am 18. April, und endigen mit dem 29. desselben Monats.

Neu Braunsfels, den 12. März 1867. Das Unterrichtscommitter, G. Kloppenbach, S. Seale, G. Weber.

San Antonio. Durch bedeutende Vergrößerung meiner Räumlichkeiten bin ich in Stand gesetzt alle Arten von Landesprodukten auf Commissions-Lager zu nehmen, ebenso können in meiner großen Yard Pferde u. entgelde ich eingeliefert werden, Korn und Heu wird aufs billigste verkauft.

Große Auswahl von Dry Goods, Groceries u. zu den billigsten Preisen. C. H. Artzt, Farmers Store.

J. J. Groos, INSURANCE AGENT, NOTARY PUBLIC & COMVEANCER. New - Braunfels Texas.

Wegen Geschäfts-Veränderung erüden wir alle Devisen, welche uns schulden, bis zum 1. April mit uns abzurechnen. Zudem einer der Pastore Texas verlassen wird, hoffen wir, daß sich unsere Geschäftszimmer zeitig einstellen werden.

Paul Hasenbeck u. Co. Ein Stadtklot in dieser Stadt mit Wohnhaus, Küche, demselben Hofhaus, und gutem Brunnen und Pflanzgarten ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Paul Hasenbeck u. Co.

Dem geehrten Publikum ergeben die Anzeige, daß ich das Geschäft von Podewils und Dieselhorst allein übernommen habe, und mich bemühen werde, dieselbe nach Kräften weiter zu führen.

Neu Braunfels 2. Feb. 1867. I. b. Dieselhorst. Im Verlage von Schäfer und Koradi in Philadelphia erschien sechsen und bei Louise Venner zu beziehen: Deutsch-englischer Vereingte Staaten Briefsteller,

oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebens-Verhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Ver. Staaten vorkommenden Briefe, Aufträge, Urkunden u. d. d. h. ein Buch von Gelegenheitsarbeiten. Ferner Anleitung zur Buchhaltung in deutscher und englischer Sprache. 7te Auflage. Detas. Gut gebunden (530 Seiten) Preis nur \$1.50

Dieses in seiner Art einzige Buch ist unentbehrlich für jeden kleinen Geschäftsmann und wohl reichlich für den geringen Preis. Auf der einen Seite Deutsch, gleich die andere die genaue Uebersetzung in englisch. Diese 7te Auflage ist reichlich verbessert worden — 7 Ausgaben in 6 Jahren, gewiß die beste Empfehlung!

Schnell englisch zu lernen! Im Verlage von Schäfer und Koradi in Philadelphia erschien sechsen und bei Louise Venner zu beziehen. Die 10te Auflage von John L. Appleton's Praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit zu lernen. Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung.

Diese vortreffliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt.

Geschäfts-Auflösung. Wir zeigen hierdurch ergeben an, daß das Compagnie-Geschäft zwischen Podewils und Dieselhorst am 2. Februar d. J. aufgelöst ist.

Podewils u. Dieselhorst. Soeben gingen uns No. 4—6 von der Barda Gartenlaube zu. Dieselben enthalten zunächst die Fortsetzungen der schönen Romane; Haus Treue, von Holtei, und eine Mutter, von Gerstädter, und sodann: Die Witwe Lautenspiel, von G. Seifert — Ein Besuch im Criminal Irrenhause in England. — Ein moderner Verbrecht. — Die Buchdrucker. — Ein räthselhafter Criminalfall. — Ein bösslicher Patient. — Laura, aus den Aufzeichnungen eines amerikanischen Juristen. — Das Barbecue, amerikanische Skizze von Gerstädter. — Die Todten in London. — Ein Zug aus dem Leben der Schwalben u. c. Probenummern dieser geliebten Familien-Zeitschrift, sind durch alle Zeitungs-Agenten, und auch direct vom Verleger (Der 4001. New-York City) u. entgeltlich zu haben.

Schramm & Benner erlauben sich dem Publikum kund zu thun, daß dieselben, eine Auswahl von ächten Weltwearen, für welche garantirt wird, bestehend aus: Garnituren, Brochen, Tamen, u. Herrn Ringen, Öhringen u. dergleichen mehr, nebst Bronce-Waaren, Kleider Galantrie Waaren, Sammt Hüden, Hümpen, Kragen und Spitzen, Maschen, Weißwaaren, Wachs-Waaren, Näh- und Hädelzeuge, für deren Güte ebenfalls garantirt wird, von Deutschland seihen erhalten haben und zu annehmbareren Preisen offeriren, auch werden dieselben sich bemühen, sich ein gutes Assortiment von Dry Goods und Groceries zu halten.

Wiegrefse und Bernbard haben seihen erhalten, direct von Neu York: Einfarbige Wolleauswille, achte Skatture, Woll- und Cotton-Handel, Corsetz und feine Knöpfe für Kleider, Sammt und Wollen-Band, Bett Düll, Hüden, Dometile, alle Sorten, deutsches Doppel-Tuch, Cachmire, Kentucky Jeans, Trinnis, feine Herren Hemden, wollenne Unterhemden, Handschuhe, Cigaretten und Tabak.

Da wir unsere Waaren direct von Neu York beziehen, so können wir so billig verkaufen, wie irgend ein Geschäft in dieser Stadt. Kommt und überzeugt Euch.

Soeben direct erhalten eine gute Auswahl Dry-Goods. bestehend in den besten amerikanischen Skatturen von 12½ bis 15 Cents per Yard, wollenne und halbwillene Kleiderstoffe für Damen von 35 bis 60 Cents per Yard, Dometile eine Yard breit von 22 bis 25 Cents per Yard und sonstige Artikel in gleichem Verhältnisse, bestehend in: Deutschen und amerikanischen Tüchern, Seiden- und wollenen Vercas, Perllins, alle Sorten Flanel, gestreiftes Bettzeug, Parcken für Ködern und Matratten. Wollene und Baumwollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder. Wollene und halbwillene Stoffe für Röcke und Hüden. Eine große Auswahl von Tamen, Herrn und Kinderbüden, als als die besten Sorten Stiefel und Schuhe und sonstige in dieses Fach gehörende Artikel, zu viel um zu nennen, sind zu den niedrigsten Preisen zu haben bei Geo. Pfeuffer u. Bro.

Eisen und Stahl, nebst allen Sorten Eisenwaaren, bestehend in: Axten, Haldbeisen und Sägen, alle Sorten Bohrer, Keilen, Stemmeisen, Schrauben, Saitenmaschinen und Ringe, Preiselagere, Eisenschliffe und Bänder, Brunneneimer und Näher, Haden, Schaufeln, Spaten, Brodtröge, Pfannen, gepreßte Milchschüsseln, Messer, Gabeln und Löffel mehrere Sorten Raffenerien, Kornschäler und noch hunderte in dies Fach gehörende Artikel zu haben bei Geo. Pfeuffer u. Bro.

Deutsches Porcelan, Von den besten Fabriken direct importirt, verkauft billig Geo Pfeuffer u. Bro.

Groceries,

bestehend in: Deutschen Kartoffeln, Sauertraut, saure Gurken, Zwiebeln, Holländische Herings, gespaltenen Erbsen, geschälte Bohnen, den besten Kaffee, alle Sorten Zucker, Reis, eingemachte Früchte, Austern, Korbis, Sardinen, Gewürze, Tomate Reichthum, Saucen und Senf. Whisker, Schnaps, Rothwein, Vermuth, Rausch und Naudtbad und sonst noch viele andere Artikel verkauft billig Geo. Pfeuffer u. Bro.

Große Auswahl fertige Herren und Knabenkleider, verkauft billig Geo Pfeuffer u. Bro.

B. Dppenheimer u. Co. Verkäufer im Großen und Kleinen von Stapel und Fancy Dry Goods, Kleidern, Stiefeln, Schuhen, Hüden, Kappen, Notions, gestrickten Waaren u. Commerce Street, San Antonio Texas. Gegenüber der Fußgängerbrücke.

Dry Goods & Groceries, Schramm & Benner untere San Antonio Straße.

Modisches Galantrie und Kleidermacher-Geschäft in den Ludwigs Buchhandlung. Mad. A. C. Torrey hat seihen erhalten: Eine schöne Auswahl von Frauen und Kinderbüden, Bändern, Federn, Schnüren, Borden und künstlichen Blumen der neuesten Mode.

Die Damen von Neu Braunfels und Umgegend sind herzlich eingeladen, vorzusprechen und das Establishment in Augenschein zu nehmen.

Soeben erhalten, alle Sorten emailirte und verzinnete eiserne Töpfe und Pfannen, große Messinggefäße, Kornschäler, eisernes- und messing Trabtrena, Zink- u. Eisenblech, Maurereisen und Pflanzenden Brunneneimer u. Noehaden Winkelmacher und Zisel für Schreiner, feines Dupont Jagdpulver in Cons. Colts (Army size) Revolver, Saleffine und Maschinen dazu, und viele andere Eisenwaaren, beste nordische Steingutkrüge und Schöpfen, und eine schöne Auswahl der besten Saagelbren.

Weinische und Zink-Drucke beste Qualität in Medicinen, auch gelochtes Leinwand und Terpentinöl bei Rud. du Menil.

Holländische Herings, Deutsche Kartoffeln Sauertraut, Zwiebeln, Pfannen, Korbischliffe, Perlhage, Reis, Rosinen, grüner Thee, guter besserer Zucker und alle sonstigen Groceries und Gewürze in bester Qualität bei Rud. du Menil.

Roth- und Heitzstiefen besserer Qualität in allen Größen empfohlen Rud. du Menil.

Herren und Damen Kleidungsstoffe für Winter in großer Auswahl, sowie seine deutsche Wollewaaren zu den billigsten Preisen, auch ein großes Assortiment der besten Schuhe und Stiefeln bei Rud. du Menil.

WOOD & MANN, STEAM ENGINE Co. LANE & BNCLEY SAW MILS, COLEMAN CORN MILLS. WOOL CARDING MACHINERY, SULKY CULTIVATORS and GANG PLOUGHS Reaping and Threshing Machines. A full Stock of these Celebrated Portable Engines from 4 to 40 Horse Power constantly on hand. THOS. B. BODLEY & CO., NO. 9 Perdido Street, New Orleans.

Dealers in all descriptions of Machinery and agricultural Implements. 12—13

WILLIS P. COLEMAN'S

Patent UNDULATORY CORN AND WHEAT MILLS.

The Manufacture of these Mills has been resumed by the Patentee, in New Orleans, and we take pleasure in offering them as the very best Mills ever manufactured.

The genuine COLEMAN MILL can only be bought of us, in New Orleans. At the late State Fair they were triumphant over all others (six different Mills competing) as they always have been North and South.

All descriptions of MILL and PLANTATION MACHINERY constantly on hand. THOS. B. BODLEY & CO., 12 No 9 Perdido Street, New Orleans, La.

Gute Waaren! Billige Preise! Die Unterzeichneten eröffnen am 1. Januar 1867 in der San Antonio Straße neben dem großen Store der Herrn Pfeuffer eine Apotheke. Indem wir uns zur Aufertigung von Rezepten dem geehrten Publikum von Braunfels und Umgegend empfehlen, versichern wir, daß wir durch ausgezeichnete Medicamente und mäßige Preise das uns geschenkte Vertrauen rechtfertigen werden. Braunfels im December 1866. Refszynski u. Pantermühl.

Stets vorräthig und zu billigen Preisen zu haben, alle Arten Schreibpapiere, Federn, Dinte, Siegelwax, Pomade, Parfüm, Rosinen, Mandeln bunter Streuender, Perlgruppen, Saagel, Reis, Kaffee, Zucker, Pringel u. s. w. Refszynski u. Pantermühl.

Transportation Verlangt. Der Unterzeichnete wünscht Wagen zu engagiren um Frachten für das V. St. Gouvernement zu fahren. Näheres zu erfahren bei Louis Kessler. (9-) Eduard Braben.

Idrenes Geschirr, Porcelan und Glas-Waaren. 196 Cases assortirter White Ware und bester Qualität von Iron Stone China (Steingut) ausdentlich bestimmt für Verkauf in allen Größen empfohlen. Refszynski u. Pantermühl.

Kaufleute im Lande desgleichen ein großer Vorrath von Selbst-Gütern, direct von den Fabriken von Europa einschiffet, ist bei dem Vord. oder nach Bestellung verpackt, zu einem unbedeutend höheren Preise als die Importationskosten getragen bei dem Unterzeichneten zu haben. Frische Güter werden mit jedem von Liverpool ankommenen Schiffe von uns empfangen. LITTLE CRAWFORD, Strand Galesston.

Adolph Flake, (Gegenüber E. L. Wilhoffs Druggere Markt St.) Galessten Texas, Verkäufer von

Stapel- und Fancy-Groceries, Liquören, Cigarren, Gartenamericeen u. empfängt mit beinahe jedem ankommenen Dampfer neue Vorräthe Eine Anzahl Sämereien der besten Qualität ist ebenfalls on Hand. Es ist diech das älteste bewährte Geschäft im Staate und besteht schon seit dem Jahre 1846. Bestellungen aus dem Inlande werden schnell und mit besonderer Aufmerksamkeit besorgt werden.

GREENLIEVE, BLOCK & Co. Großhändler und Mäler in Stapel- und Fancy Dry-Goods. Fancy-Notions-Höfery Hüden, Stiefeln, Schuhen u. Hendley's Building, Strand, Galesston, Texas.

Beständigere Aufmerksamkeit wird Bestellungen aus dem Innern des Landes gewidmet (2)

Julius Harms, San Antonio Straße Neu Braunfels empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von besten Groceries, Dry-Goods, Eisenwaaren, Schuhen, Hüden, fertigen Kleidern u. c. Kauf Baumwolle in Samen abseiffert auf Ölen in der Nachbarschaft, auch gedachte Baumwolle.

40—40

preußische Zeitungen übergegangen war. Erst jetzt erfährt man, daß Hans v. Pümel seinem Leben gewaltsam ein Ende gemacht hat. Er hatte, wie wir bereits erwähnt, mit seiner Schwägerin einen Pariser Juwelier um etwa 10,000 Francs unter dem Namen eines Grafen Königsmarck betrogen, indem er bei ihm angeblich im Auftrage J. M. der Königin Augusta verordnete Eiden und Brillanten bestellte und dieselben in Köln angenommen hatte. Der französische Polizei war es gelungen, den Betrüger dabbast zu werden, man war jedoch, da sich Hans von Pümel einen falschen Namen gegeben, darüber nicht klar, wer er sei, hatte daher beschlossen, ihn zur Recognition nach Köln zu transportieren, war in seiner Bewachung aber nicht vorzüglich genau gewesen, so daß er Gelegenheit gefunden, auf der Tour von Paris nach Köln seinen Wächtern zu entweichen. In Folge dieser gelungenen Flucht wurde gegen ihn der Verdacht erlassen, er erhielt jedoch kaum die Nachricht von der Schande, welche er dem allerberühmten Namen und seinem Vater gemacht, als er sich auf die Eisenbahn legte und von einem Zuge tödlich ließ. Hans von Pümel war ein sehr gebildeter Mann, namentlich ein beachteter Maler. Er hatte eine reiche sehr vornehme Dame, die noch heute in Brüssel lebt, geheiratet, wirtlich aber so schlecht, daß er in ganz kurzer Zeit sowohl sein eigenes Vermögen, wie das seiner Frau veräußert hatte. Seine Schwindeltaten sind eine Folge seines leidenschaftlichen Lebenswandels gewesen. Aus dem Helden des alten General v. Pümel, die er auf seinem Sterbette geführt, läßt sich schließen, daß er von dem freiwilligen Tode seines Sohnes Kenntnis gehabt hat, man ist jedoch erst jetzt darüber sicher geworden, daß der anscheinend nach der Schweiz entflohen Schwindler mit dem Manne, der auf der französischen Eisenbahn den Tod gefunden, identisch ist.

Der Kaiser hat Soldaten, keinen Feldbeeren —
— Gallas? Hat kein Glück
Und war von je ein Heerführer,
brach ein donnernder Vesall aus, dessen
Deutung nicht schwer zu errathen war.

Die beiden Deputirten. Ein französischer Deputirter, der sich mit seinem dänischen Neben in der Kammer befreundete, sagte zu einem Kollegen: „Aber, Herr, Sie haben ja gesehen in der Kammer den Mund gar nicht aufgethan.“ — „Sie irren,“ entgegnete jener gelassen, „so oft Sie das Wort hatten, konnte ich mich des Gährens nicht enthalten.“

General: Ich aratire Ihnen, gebrüder Herr Feldprediger, daß Sie Erzprießer geworden sind, — doch muß ich gestehen, daß mir dieser Name gar nicht gefällt, in dem man auch oft Erbschelm sagt.
Erzprießer: Das ist wohl wahr, Herr General, allein verzeihen Sie, man sagt auch eben so oft General Spitzhube.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

über Ihr Leben in der Residenz berichtet. Ja, ja, schütteln Sie nicht den Kopf, Sie haben alle Damen vom Corps de ballet gekannt, und der schöne Spanierin Bouquets zu einem Friedriehs'or zugeworfen.
In das Alles, meine entzückende Hetwig, so habe ich doch nur nach dem Grundzuge gebandelt: Prüfet Alles und (se unarmend) das Beste behaltet!

Professor Fischer in Bonn war wegen seiner Strenge bei den Studenten sehr unbeliebt und diese suchten ihn auf jedwache Weise zu ärgern. Einst, als er in den Lehrsaal kam, sah er auf der schwarzen Tafel die Worte: „Professor Fischer ist ein Feig.“
Dane davon weitere Notiz zu nehmen, begann der Professor die Examinanden und stellte so schwierige Fragen, daß keiner der Studenten sie beantworten konnte, worauf er zur Tafel ging und den Schwärzen noch das Wort Feig hinzusetzte, wodurch dieselben sich gegen die Studenten richteten, indem sie nunmehr lauteten: „Professor Fischer ist ein Feigtreiber.“

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

über Ihr Leben in der Residenz berichtet. Ja, ja, schütteln Sie nicht den Kopf, Sie haben alle Damen vom Corps de ballet gekannt, und der schöne Spanierin Bouquets zu einem Friedriehs'or zugeworfen.
In das Alles, meine entzückende Hetwig, so habe ich doch nur nach dem Grundzuge gebandelt: Prüfet Alles und (se unarmend) das Beste behaltet!

Professor Fischer in Bonn war wegen seiner Strenge bei den Studenten sehr unbeliebt und diese suchten ihn auf jedwache Weise zu ärgern. Einst, als er in den Lehrsaal kam, sah er auf der schwarzen Tafel die Worte: „Professor Fischer ist ein Feig.“
Dane davon weitere Notiz zu nehmen, begann der Professor die Examinanden und stellte so schwierige Fragen, daß keiner der Studenten sie beantworten konnte, worauf er zur Tafel ging und den Schwärzen noch das Wort Feig hinzusetzte, wodurch dieselben sich gegen die Studenten richteten, indem sie nunmehr lauteten: „Professor Fischer ist ein Feigtreiber.“

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Die Wiener wissen auch den ersten Ereignissen eine hitere Seite abzugewinnen. So heißt es jetzt in Wien, die Zeitung Deutschlands sei auf nachlebender Weise erfolgt: „Preußen habe, die Länder ohne Könige“ und „Deutsch reich die Könige ohne Länder“ genommen.

Anzeigen.

THOMAS GOGGAN,
GALVESTON, TEXAS.
Music publishers, importers and
Manufacturers of

SHEET MUSIC, MUSIC BOOKS,
and
Every description of Musical Instruments
and other musical Merchandise.

Germania
Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft,
99 Broadway, New York.

Kapital-Ueberchuß \$ 637,201.61
Jährliches Einkommen 450,000.00
Hugo Wessendorf, Präf.
Fredr. Schwendler, Secr.
Die „Germania“ ist die einzige Deutsche
Lebens-Versicherungs Anstalt in den Verei-
nigten Staaten.

J. Völker,
Agent für Comal und Guadalupe Co. Tex.

Edw. THOMPSON & Co.
Großhändler, Specerei und
Commissionsgeschäft,
91 Magazine St.
NEW ORLEANS.

Einige Agenten für den Süden für die
Royal Bengal oder Worcester'sche Sauce;
Watts Pearl Starch; Taylor und Hanna's
Pioneer Soap, Family Soap, Laundry
Soap, Graham and Brown Soap, ant
Pioneer Pearl Powders.
Abnehmer erhalten zu Fabrikpreisen, ein-
schließlich der Fracht.

H. Men u. Co.
Commissions- und Creditgeschäft
Indianola, Texas.
macht liberale Restante in Waren oder Baar an
Wolle, Baumwolle Häute etc.

Bestellungen für
N. H. Staatszeitung mit Sonntagsblatt
N. H. Democrat mit Beobachter
N. H. Belletristisches Journal
Volles Illustrirt,
Agriculturist,
Bazar
Gartenlaube
Temmes Novellen
N. H. News
Die Guard, Day Book, Tribune,
wie sämtliche Verlagswerke von Thomas
Philadelphia, Gerbard, Fickel und Steiger
N. H. werden entgegengenommen bei
Louise Benner.

Norton und Deug,
San Antonio Texas.
Groß und Kleinbändler in Eisen und
Stahlwaaren, und allen in dieses Fach schla-
genden Artikeln.
Für Häute werden stets die höchsten
Preise bezahlt.

Fertige Möbel,
bestehend in Commoden, Tischen,
Stühlen und Bettstellen etc. sind be-
ständig zu haben bei
J. Zahn.

500 Stück Ulmen
Sattel = Forken
kauft E. H. Neeb
in Comalton.

ANDREW DOVE & CO.
Expeditions-
und Commissions-Geschäft,
Indianola Texas.

JAMES PAUL
Advokat und Rechtsanwalt
New-Braunfels Texas.

Ankunft und Abgang Posten
in New-Braunfels.
Ankunft von Abgang nach
San Antonio San Antonio
Montag Sonntags Abends
Donnerstag Mittwochs Freitag
Sonnabend
von Austin nach Austin
Sonntag Montag
Mittwochs Abends Donnerstags
Freitag Sonnabend
von Seguin nach Seguin
Dienstag Freitag
Freitag 10 Morgens Freitag
Friedrichsburg Freitag
Dienstag Freitag
Freitag Mittwochs

J. J. Groves,
New-Braunfels, Texas.
Agent der Actua u. Vbönig
Versicherungs-Gesellschaften
von Hartford Connecticut.
Aufträge werden prompt besorgt und Po-
licen ausgestellt ohne Verzug.

H. Runge u. Co.,
Commissions und Exports-Geschäft,
Indianola,
Powder Horn Water Ter.

Soeben ist erschienen und gratis zu erhalten
Von H. Steiger New York
Steiger's Zeitschriften-Liste.
Eine systematisch geordnete Zusammenstel-
lung der vornehmsten Erscheinungen der
deutschen Literatur. Herausgegeben von
H. Steiger.

Dieser Cataloge verzeichnet circa 1250
Titel unter folgenden Rubriken: Bibliotheca
Literaturwissenschaftlich — Literarisch kri-
tische Zeitschriften — Evangelisch protestanti-
sche Theologie — Katholische Theologie —
Jüdische Theologie — Deutsch katolische
Theologie — monothistische Theologie —
Poltheistische — Erziehung und Unterrichts-
wesen — Zeitschriften für die Jugend — Gym-
nasial — Sprachwissenschaft — Geschichte —
Geographie — Statist. Numismatik — Po-
litik — Tagesgeschichte — Metrisch und Staats-
wissenschaft — Mathematik — Astronomie —
Kriegswissenschaften — Fortifikation — Bau-
wissenschaft — Maschinen und Eisenbau-
kunst — Schiffbaukunst — Jura und Juris-
prudenz — Handel und Verkehr — Tech-
nologie — Mechanik — Industrie — Verbau
und Hüttenkunde — Naturwissenschaften —
Physik — Chemie — Pharmacie — Medicin —
Chirurgie — Geburtshülfe — Zahnkunde —
Medien und weibliche Handarbeiten — Un-
terhaltungsliteratur — Musik — Kunst — Lite-
ratur — Stenographie — Kremautoren — Ver-
mishtes — Politische Zeitungen.

Für das Jahr 1867
sind im Verlage von H. Gerbard in
New York folgende acht Kalender er-
schienen, und durch alle Buch- und Zeitungs-
Agenten zu beziehen:

Gerbard's illustrierter
Familien-Kalender.
Preis: 35 Cents.
Gerbard's illustrierter
Gartenlaube Kalender,
Preis: 30 Cents.
Gerbard's Arbeiter-Kalender,
Preis: 25 Cents.
Gerbard's Farmer-Kalender,
Preis: 25 Cents.
Gerbard's Kalender für
lustige Leute,
Preis: 25 Cents.
Gerbard's Haus-Kalender,
Preis: 15 Cents.
Gerbard's Kalender für
Stadt und Land,
Preis: 7 Cents.

Die sämtlichen vorstehend angelegten
Kalender sind erschienen im Inlande,
und zeichnen sich wie die früheren Jahrgänge
durch Infinitäten und guten Inhalt aus.
Aerner ist daselbst ein Wand-Kalen-
der deutscher Art erschienen, mit Na-
men der Tage und Feste, Monatsnamen, und
neben jedem Monat eine weiße Spalte zu
Notizen. Preis: 6 Cents.

Bei Friederich Gerbard in New
York ist erschienen der erste Band von:
J. D. S. Lemme's
Erzählungen, Novellen,
und
Criminal-Geschichten.

Sauberer, zweispaltiger Druck
in groß Octav Format.
Am 1. und 12. jeden Monats erscheint eine
Lieferung von 64 Seiten, deren zehn immer
einen Band bilden.
Preis pro Lieferung 25. Cents.

Der jetzt vorliegende Band dieser schönen
Sammlung enthält folgende Erzählungen
des beliebigen Verfassers:
1. Im roten Kreuz. — 2. Rosa Heister-
bera. — 3. Eine Kirchweihnacht. — 4. Die
Mühle am schwarzen Meer. — 5. Die Hall-
bäuerin. — 6. Der tolle Graf. — 7. Der
Dieb und sein Kind. — 8. Der Festungs-
commandant. — 9. Ein Gottesgericht.
10. Ein Kirchhofesabermiß. — 11. Ebre
und Verbrechen. — 12. Eine Riederer-
schichte. — 13. Eine letzte Frau. — 14.
Storrer Sinn, harrs Weib. — 15. Die
dreifache Strafe. — 16. Die Erbenmühle. —
17. Wer steht, wer steht nicht fallt.
Das sind siebenzehn größere Erzäh-
lungen für \$2.50 Cents. (Jeden jede Halb-
Monats-Nummer kostet 25 Cts.) und dem-
selbst jede Erzählung nur fünfzehn Cents!!
Eine billiger Lectüre gibt es nicht, und
schwerlich auch wohl eine interessantere als
eben diese Lemme'schen Erzählungen. Die
erste Lieferung des zweiten Bandes erscheint
am 1. September und nehmen alle Buch-
und Zeitungs Agenten Bestellungen darauf,
wie auf den ersten Band an.

TERMS-CASH IN ADVANCE
One copy one year \$2.00
Three copies one year \$3.50
Five copies one year and one
to the getter up of the club \$10.00
Additional Copies 1.75
Twenty Copies one year 30.00

VAN EVERIE HORTON & CO.
No 162 Nassau Street New York

THE NEW YORK NEWS
Journals of Politics, Literature Fash-
ions, Market and Financial Reports, In-
teresting Miscellany and News from
ALL PARTS OF THE WORLD
The Largest, Best and Cheapest Paper
Published in New York.
NEW YORK WEEKLY NEWS.
Published Every Wednesday.
One Copy, one year \$2.00
Ten Copies, one year \$17.00
Published every Tuesday and Friday.
Single Copies, one year \$1.00
Ten Copies, one year \$9.00

NEW YORK DAILY NEWS.
To mail Subscribers \$10 Per Annum
Five Dollars
Six Months \$5.00
Specimen Copies of Daily and Weekly News
Send Free.

BENJ. WOOD,
Daily News Building,
No 16 City Hall Square,
NEW YORK CITY

NEW YORK DAY-BOOK,

For 1867.
White Supremacy - State Sovereignty -
Federal Union.

The number of October 6th begins the
XVth volume of the New York Day-
Book, and if any endorsement were nee-
ded of its course, it might be found in the
fact that it has the largest Circulation of
any Democratic paper in the world.
This circulation, too, has been attained
not as the organ of mere „party demo-
cracy“ but as the exponent of the most
genuine and liberal principles of human
government which seek to ad. pt the civil
law to the laws of God. Recognizing the
organic fact, that Negroes are a distinct
species of men, it holds it to be a mani-
fest duty to adapt civil government to
Nature's fiat. And, with un-
bounded confidence in the final tri-
umph of this Truth, it never seeks to avoid
a conflict with Abolitionism, but labors to
explode the wretched delusion that differ-
ent beings can perform the same duties,
or ought to chargeable with like respon-
sibilities. — And, profoundly convinced,
that there can be no real peace nor
prosperity for our country until these nat-
ural distinctions are recognized, as they
were in the old Union and the old Consti-
tution, it seeks to undo all the wrongs and
outrages which the abolition revolution
has inflicted upon our country.

In this mission, it knows no such word
as fail,
Error,
The reign of the latter is always commensu-
rate with the ignorance or cowardice
of mankind. The Day-Book appeals to
all men who recognize the fact that hu-
man progress and well-being are insepa-
rably allied to human enlightenment and in-
telligence, to aid and support it in dis-
pelling the fundamental errors that have
ruined our country, and which will yet,
unless dissipated, drag it down, not one-
ly to bankruptcy, but plunge it into all
the horrors of war of races, and the dis-
gusting Mongrelism of Mexico and
Central America.

The old readers and supporters of the
Day-Book do not need to be told in the
future as in the past the journal will
know „neither variableness nor shadow
of turning“; but the who have not
been with its through its frequent sup-
pressions, and its five years contest with
„the beast at Ephesus.“ (Washington),
may require the assurance that in every
sense we regard the
Mongrel party as the deadly foe
of Republican institutions, American
Civilization and Human Progress, and
that no efforts will be spared to make it
as odious in history as its crimes in our
own time have been gigantic and un-
paralleled.

Besides its political features, the Day-
Book is a live newspaper in every respect.
It is not reprinted from a daily, and is the
only paper of its class from New York
made EXPRESSLY for weekly cir-
culation. Every item is prepared special-
ly for its columns, and its News Sum-
mary, Family Reading, and Agricultu-
ral Articles, make it the most COM-
PLETE PAPER PUBLISHED.

God liveth, Truth shall yet triumph o'er
Error,
The reign of the latter is always commensu-
rate with the ignorance or cowardice
of mankind. The Day-Book appeals to
all men who recognize the fact that hu-
man progress and well-being are insepa-
rably allied to human enlightenment and in-
telligence, to aid and support it in dis-
pelling the fundamental errors that have
ruined our country, and which will yet,
unless dissipated, drag it down, not one-
ly to bankruptcy, but plunge it into all
the horrors of war of races, and the dis-
gusting Mongrelism of Mexico and
Central America.

The old readers and supporters of the
Day-Book do not need to be told in the
future as in the past the journal will
know „neither variableness nor shadow
of turning“; but the who have not
been with its through its frequent sup-
pressions, and its five years contest with
„the beast at Ephesus.“ (Washington),
may require the assurance that in every
sense we regard the
Mongrel party as the deadly foe
of Republican institutions, American
Civilization and Human Progress, and
that no efforts will be spared to make it
as odious in history as its crimes in our
own time have been gigantic and un-
paralleled.

Besides its political features, the Day-
Book is a live newspaper in every respect.
It is not reprinted from a daily, and is the
only paper of its class from New York
made EXPRESSLY for weekly cir-
culation. Every item is prepared special-
ly for its columns, and its News Sum-
mary, Family Reading, and Agricultu-
ral Articles, make it the most COM-
PLETE PAPER PUBLISHED.

God liveth, Truth shall yet triumph o'er
Error,
The reign of the latter is always commensu-
rate with the ignorance or cowardice
of mankind. The Day-Book appeals to
all men who recognize the fact that hu-
man progress and well-being are insepa-
rably allied to human enlightenment and in-
telligence, to aid and support it in dis-
pelling the fundamental errors that have
ruined our country, and which will yet,
unless dissipated, drag it down, not one-
ly to bankruptcy, but plunge it into all
the horrors of war of races, and the dis-
gusting Mongrelism of Mexico and
Central America.

The old readers and supporters of the
Day-Book do not need to be told in the
future as in the past the journal will
know „neither variableness nor shadow
of turning“; but the who have not
been with its through its frequent sup-
pressions, and its five years contest with
„the beast at Ephesus.“ (Washington),
may require the assurance that in every
sense we regard the
Mongrel party as the deadly foe
of Republican institutions, American
Civilization and Human Progress, and
that no efforts will be spared to make it
as odious in history as its crimes in our
own time have been gigantic and un-
paralleled.

Besides its political features, the Day-
Book is a live newspaper in every respect.
It is not reprinted from a daily, and is the
only paper of its class from New York
made EXPRESSLY for weekly cir-
culation. Every item is prepared special-
ly for its columns, and its News Sum-
mary, Family Reading, and Agricultu-
ral Articles, make it the most COM-
PLETE PAPER PUBLISHED.

God liveth, Truth shall yet triumph o'er
Error,
The reign of the latter is always commensu-
rate with the ignorance or cowardice
of mankind. The Day-Book appeals to
all men who recognize the fact that hu-
man progress and well-being are insepa-
rably allied to human enlightenment and in-
telligence, to aid and support it in dis-
pelling the fundamental errors that have
ruined our country, and which will yet,
unless dissipated, drag it down, not one-
ly to bankruptcy, but plunge it into all
the horrors of war of races, and the dis-
gusting Mongrelism of Mexico and
Central America.

The old readers and supporters of the
Day-Book do not need to be told in the
future as in the past the journal will
know „neither variableness nor shadow
of turning“; but the who have not
been with its through its frequent sup-
pressions, and its five years contest with
„the beast at Ephesus.“ (Washington),
may require the assurance that in every
sense we regard the
Mongrel party as the deadly foe
of Republican institutions, American
Civilization and Human Progress, and
that no efforts will be spared to make it
as odious in history as its crimes in our
own time have been gigantic and un-
paralleled.

Besides its political features, the Day-
Book is a live newspaper in every respect.
It is not reprinted from a daily, and is the
only paper of its class from New York
made EXPRESSLY for weekly cir-
culation. Every item is prepared special-
ly for its columns, and its News Sum-
mary, Family Reading, and Agricultu-
ral Articles, make it the most COM-
PLETE PAPER PUBLISHED.

God liveth, Truth shall yet triumph o'er
Error,
The reign of the latter is always commensu-
rate with the ignorance or cowardice
of mankind. The Day-Book appeals to
all men who recognize the fact that hu-
man progress and well-being are insepa-
rably allied to human enlightenment and in-
telligence, to aid and support it in dis-
pelling the fundamental errors that have
ruined our country, and which will yet,
unless dissipated, drag it down, not one-
ly to bankruptcy, but plunge it into all
the horrors of war of races, and the dis-
gusting Mongrelism of Mexico and
Central America.

The old readers and supporters of the
Day-Book do not need to be told in the
future as in the past the journal will
know „neither variableness nor shadow
of turning“; but the who have not
been with its through its frequent sup-
pressions, and its five years contest with
„the beast at Ephesus.“ (Washington),
may require the assurance that in every
sense we regard the
Mongrel party as the deadly foe
of Republican institutions, American
Civilization and Human Progress, and
that no efforts will be spared to make it
as odious in history as its crimes in our
own time have been gigantic and un-
paralleled.

Besides its political features, the Day-
Book is a live newspaper in every respect.
It is not reprinted from a daily, and is the
only paper of its class from New York
made EXPRESSLY for weekly cir-
culation. Every item is prepared special-
ly for its columns, and its News Sum-
mary, Family Reading, and Agricultu-
ral Articles, make it the most COM-
PLETE PAPER PUBLISHED.